



Sicherheitsunterweisung für medizinische Angestellte

Bitte lesen Sie die beigefügten Informationen aufmerksam
durch und beantworten Sie danach die Fragen.

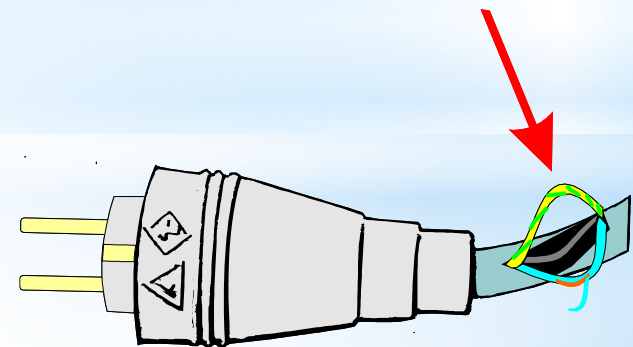
Ab 80% richtige Antworten erhalten Sie ein Zertifikat, welches
Sie als Unterweisungsnachweis verwenden können.

Es können mehrere Antworten pro Frage richtig sein!



Nur sicherere und unbeschädigte Arbeitsmittel benutzen

- Stellt ein Beschäftigter fest, dass eine Einrichtung nicht einwandfrei ist, so darf er das Arbeitsmittel nicht weiter benutzen und muss Sicherungsmaßnahmen einleiten (Absperren/ Stecker raus...)
- Er hat den **Mangel unverzüglich zu beseitigen**. Gehört dies nicht zu seiner Arbeitsaufgabe, so hat er den Mangel dem Vorgesetzten **unverzüglich zu melden**.





Wichtige Verhaltensregeln zum Brandschutz

* Brände verhüten

- Verbote beachten
- und Anweisungen einhalten

* Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren
- Menschen retten
- Brand melden
- In Sicherheit bringen (Sammelplatz)
- Löschversuche unternehmen

* Löschversuche

- Mittels Feuerlöscher

BRÄNDE VERHÜTEN


Rauchen verboten


Offenes Licht verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden ☎ Feuerwehr **112**

oder Brandmelder
Ort: Flure in den Etagen

In Sicherheit bringen

Gefährdete Personen warnen
Hilflose mitnehmen
Türen schließen



Gekennzeichnetem Fluchweg folgen

Keinen Aufzug benutzen
Auf Anweisungen achten

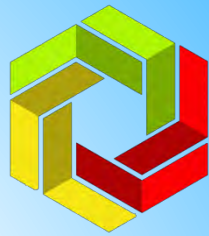
Löschversuch unternehmen

Feuerlöscher

Sammelplatz

Vor der Kantine im Südeck

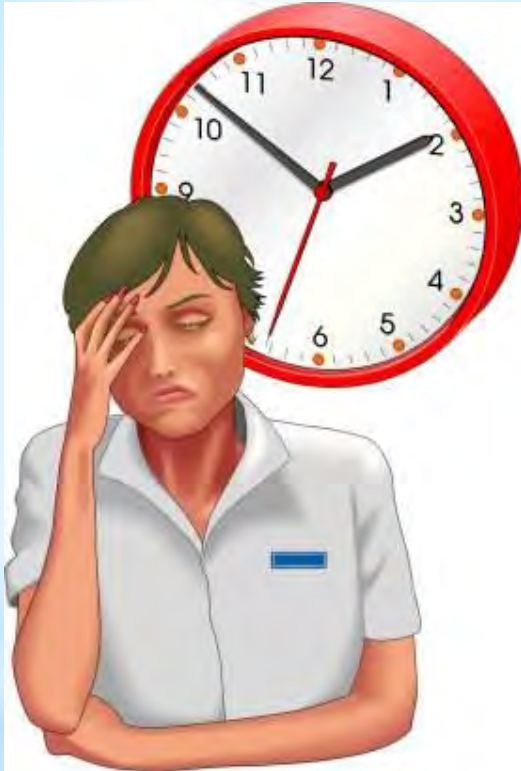
Alkohol und Rauschmittel



- * Der Genuss von **Alkohol** oder anderen **berauschenden Mitteln** vor und während der Dienstzeit ist **verboten**.
- * Beschäftigte, die infolge Alkoholgenusses oder anderer berauscher Mittel nicht mehr in der Lage sind, ihre Arbeit ohne Gefahr für sich oder andere auszuführen, dürfen mit Arbeiten nicht beschäftigt werden und müssen von einer Person **nach Hause begleitet** werden. Die daraus entstehenden Kosten können auf den Beschäftigten umgelegt werden.



Psychische Belastungen



Gefährdung durch:

- * Arbeiten unter Zeitdruck
- * lange Arbeitszeiten

Schutzmaßnahmen:

- * Arbeitsorganisation optimieren
 - * Entscheidungsspielräume
 - * gemeinsam erstellte Dienstpläne
 - * regelmäßige Besprechungen mit Teammitgliedern
- * Personenbezogene Maßnahmen nutzen
 - * Suchtprävention
 - * Umgang mit Stress

Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle

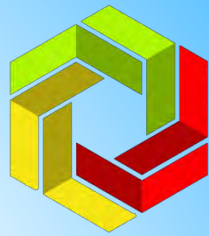


- * Stress und Hektik erhöhen die Gefährdung.
- * Gefahrenquellen sind Stolperstellen, nasse und rutschige Böden sowie ungeeignete Schuhe.

Schutzmaßnahmen:

- * Geeignete Schuhe tragen (rutschhemmende Sohle, haltgebend, hinten und vorne geschlossen)
- * Stolperfallen beseitigen
- * Abstellflächen für mobile Geräte benutzen
- * Reinigungsarbeiten mit anderen Arbeiten koordinieren bzw. Zeiten abstimmen

Gefahrstoffe



Kennzeichnung mit orangefarbenen Rechtecken ist nicht mehr zulässig!



Gefährdung durch:

- * Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Schutzmaßnahmen:

- * Ersatzstoffe mit geringerem Risiko einsetzen
- * Betriebsanweisungen beachten
- * Dosierhilfen nutzen
- * Sprühdesinfektion durch Wischdesinfektion ersetzen
- * Schutzhandschuhe mit langen Ärmeln benutzen



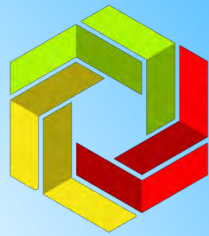
Gefährdung durch:

- * gewalttätige Übergriffe dementer oder geistig verwirrter Patienten

Schutzmaßnahmen:

- * Notrufsysteme anwenden
- * Alleinarbeit vermeiden
- * Gesprächskreise einrichten (Supervisionen), Angebote annehmen
- * Gefahrensituationen ernst nehmen, sich nicht selbst überschätzen, um Hilfe bitten
- * Deeskalationsstrategien und Selbstverteidigung erlernen

Persönliche Schutzausrüstung



Schutzkleidung benutzen



- * **Einweghandschuhe**
(ungepudert, latexfrei) wenn Kontakt mit Körperflüssigkeiten möglich ist
- * **Haushaltshandschuhe**
zum Desinfizieren und Reinigen benutzter Geräte und Flächen
- * **Flüssigkeitsdichte Schürze**
wenn Gefahr besteht, dass Schutzkleidung durchnässt wird
- * Flüssigkeitsdichte **Fußbekleidung**
- * **Gesichtsschutz**
wenn mit Verspritzen oder Versprühen infektiöser Stoffe zu rechnen ist



- * Hände sind die häufigsten Überträger von Krankheitskeimen
- * Händewaschen reduziert die Keimzahl auf den Händen, jedoch werden Übertragungswege nicht wirksam unterbrochen.
- * Waschen Sie Ihre Hände immer:
 - * wenn Sie zum Patienten kommen,
 - * wenn Sie vom Patienten weggehen,
 - * nach jeder Verschmutzung,
 - * nach Toilettenbenutzung,
 - * vor dem Umgang mit Lebensmitteln,
 - * vor und nach der Einnahme von Speisen und Getränken und
 - * nach Tierkontakt.

Händedesinfektion

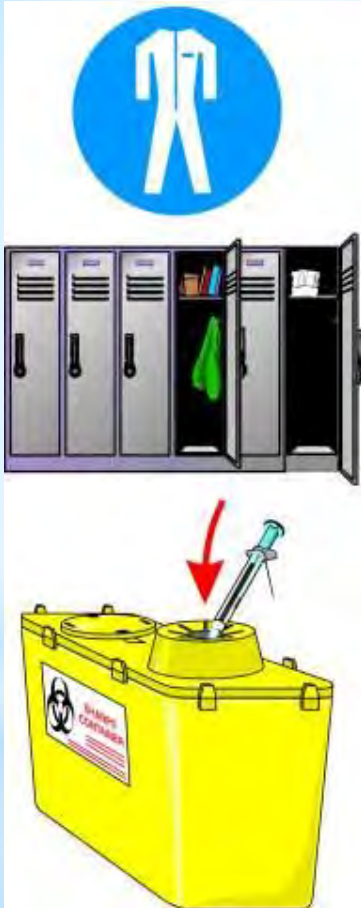
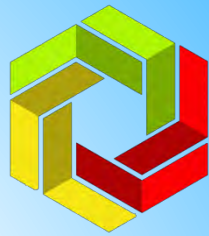


zur Abtötung von Infektionserregern



- * Sichtbare grobe Verschmutzungen vor der Desinfektion mit Zellstoff oder einem desinfektionsmittelgetränkten Einmaltuch entfernen
- * Hygienische Händedesinfektion ist erforderlich:
 - * vor dem Anlegen von Verbänden,
 - * vor Manipulation an liegenden Kathetern,
 - * vor und nach pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen,
 - * nach Kontamination der Hände mit Blut, Sekreten oder Körperausscheidungen,
 - * nach dem Ablegen der Schutzhandschuhe,
 - * nach Kontakt mit kontaminierten Gegenständen und Flächen und
 - * nach Kontakt mit infektiösen bzw. potenziell infektiösen Patienten.

Schutz vor Schmierinfektionen und oralen Infektionen (1)



- * Regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Oberflächen und Böden.
- * Schutzkleidung regelmäßig
 - * desinfizieren,
 - * reinigen und
 - * instandhalten.
- * Getrennte Aufbewahrung für Privat- und Schutzkleidung.
- * Benutzte Instrumente und Laborgeräte vor der Reinigung desinfizieren.
- * Abfall in ausreichend widerstandsfähigen, dichten und feuchtigkeitsbeständigen Einwegbehältern sammeln.
- * Benutzte Wäsche in ausreichend widerstandsfähigen, dichten Behältern sammeln.

Schutz vor Schmierinfektionen und oralen Infektionen (2)

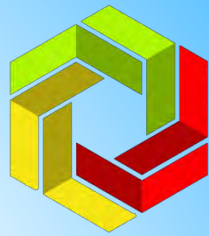


- * Pausen- und Bereitschaftsräume nicht mit Schutzkleidung betreten.
- * Es müssen leicht erreichbare Handwaschplätze vorhanden sein mit:
 - * fließendem warmen und kalten Wasser,
 - * Direktspender für Händedesinfektionsmittel,
 - * hautschonenden Waschmitteln,
 - * geeigneten Hautschutz- und -pflegemitteln,
 - * Einmalhandtüchern.
- * Personaltoiletten für Patienten nicht zugänglich.
- * Oberflächen sollen leicht zu reinigen und beständig gegen Reinigungs-/Desinfektionsmittel sein.
- * Bei allen eingesetzten Verfahren Aerosolbildung vermeiden.

Schutz vor Schmierinfektionen und oralen Infektionen (3)



- * Beim Umgang mit Blut, Exkreten und Sekreten ausreichend dichte geeignete Schutzhandschuhe benutzen.
- * Bei Spritzgefahr Augenschutz (Schutzbrille) benutzen.
- * Keinen Hand- und Unterarmschmuck tragen.
- * Nach Tätigkeiten mit Infektionsgefahr Hände desinfizieren bzw. reinigen.
- * Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen.



- * Übertragbare Krankheiten beim Patienten
 - * Informationen an alle Beschäftigten
 - * Immunisierung der Beschäftigten (z. B. Hepatitis Schutzimpfung)

- * Händedesinfektion bereitstellen
 - * Händedesinfektionsmittel
 - * Hautpflegemittel (gerbstoffhaltig, rückfettend)
 - * Handtücher zum Einmalgebrauch

Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz



- * Wichtige Meldeinhalte (nach § 9 IfSchG):
 - * Art der Erkrankung bzw. des Verdachtes
 - * Name, Vorname, Geburtsdatum
 - * Kontaktpersonen (Personal, Angehörige)
- * Wichtige Sofortmaßnahmen:
 - * Feststellung möglicher Infektionsquellen
 - * Isolierung Betroffener
 - * Verständigung der Angehörigen



- **Kanülen niemals in die Hülle zurückstecken!**
- gebrauchte Kanülen und Skalpelle niemals ohne schützende „Umverpackung“ in dünnwandige Entsorgungsbehältnisse geben

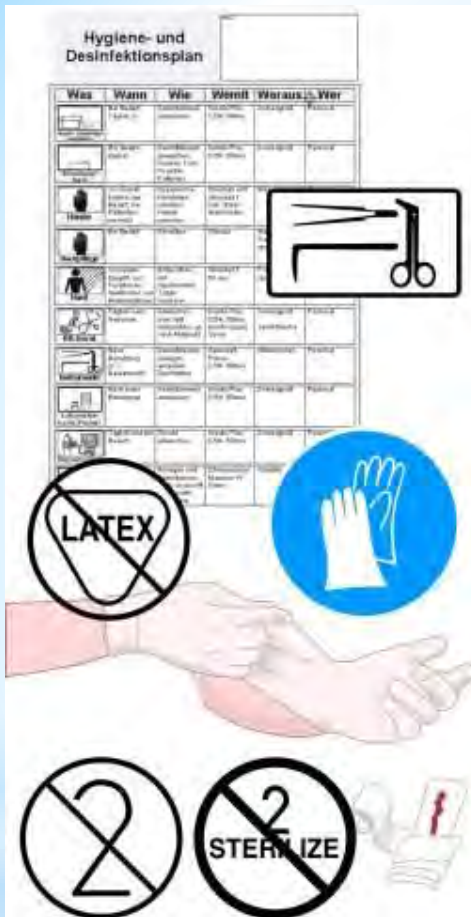


Nadelstichverletzungen



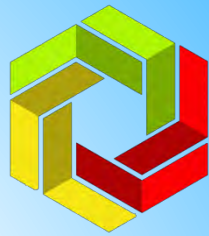
- Achtung! Gesundheitsgefahren durch Übertragung von Infektionserregern (HIV, Hepatitis u. a.).
- Sichere Arbeitssysteme/Instrumente (Safety Syringes, Safety Needles).
- Nadeln, Skalpelle u. ä. Instrumente ohne Sicherheitsmechanismus unmittelbar nach Gebrauch in durchstichsichere Behältnisse entsorgen.
- Nach erfolgter Verletzung:
- regen Sie die Wunde zum Bluten an, spülen Sie sie für 10 Minuten mit einem Hautantiseptikum und suchen Sie einen Arzt auf.
- prophylaktische Maßnahmen treffen.
- Stich- und Schnittverletzungen melden und dokumentieren.





- Hygieneplan beachten!
- Händedesinfektion und Schutzhandschuhe tragen.
- Instrumente so einsetzen, dass Verletzungen vermieden werden (Übergabe von Instrumenten mit dem Griff in Richtung beteiligter Personen).
- Spitze und scharfe Instrumente separat von Tüchern und Tupfern auf einem Sieb oder in einer Nierenschale ablegen.
- Hautkontakt mit der Wunde soweit möglich durch Verwendung von Hilfsmitteln (Pinzette o. Ä.) vermeiden.
- Bei der Drainage Einwegsysteme verwenden.
- Verbandmaterial- und Einweg-Drainagen-Abfälle in dafür vorgesehene Behälter werfen. Skalpelle in stich- und bruchfeste Einmalgefäße entsorgen.

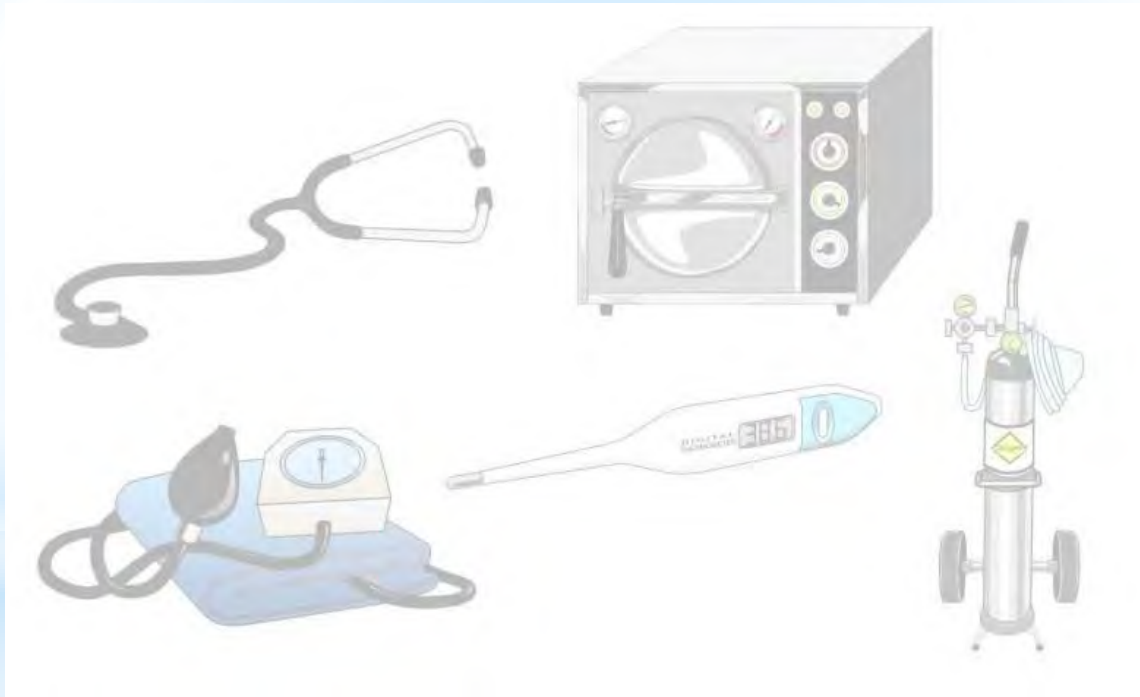
Medizinische Produkte und Geräte



Behandlungsgeräte

- * Behandlungsgeräte, die bei ihrer Anwendung zu einer Gefährdung von Patienten führen können, nur benutzen, wenn
 - * daran unterwiesen wurde,
 - * Kenntnisse über die möglichen Gefahren und deren Anwendung vorhanden sind,
 - * regelmäßige Wartung und Sicherheitsprüfungen durchgeführt werden.
- * Geräte nur entsprechend der vom Hersteller vorgegebenen Zweckbestimmung betreiben.
- * Medizinproduktebuch, Gebrauchsanweisungen und Hinweise des Herstellers zugänglich aufbewahren.
- * Grundsätzlich vor jeder Anwendung Funktionsprüfung durchführen.
- * Unregelmäßigkeiten bzw. Mängel melden.
- * Regelmäßige Wartung und Sicherheitsprüfungen durchführen lassen.
- * Benutzte Geräte vor der Reinigung desinfizieren, sofern bei Reinigung Verletzungsgefahr besteht.

Wichtige Informationen zu Medizinprodukten veröffentlicht regelmäßig das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf seiner Internetseite. <http://www.bfarm.de>



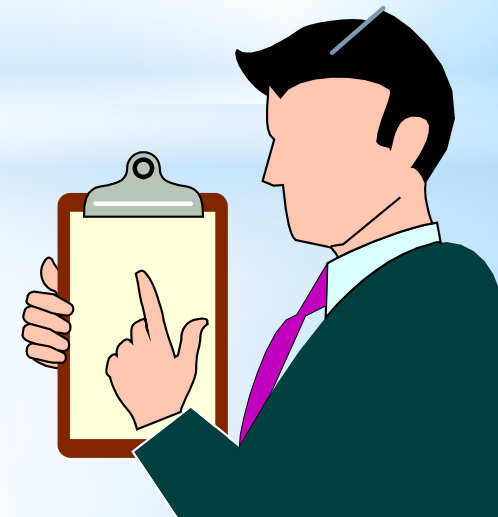
Medizinprodukte sind Instrumente, Vorrichtungen, Zubereitungen aus Stoffen oder andere Erzeugnisse, die für medizinische Zwecke, wie die Erkennung, Verhütung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten, bestimmt sind und deren Hauptwirkung im oder am menschlichen Körper erreicht wird.

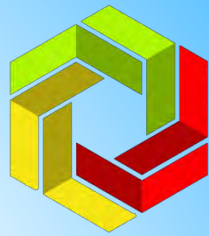


Zur Unterstützung bei der gesetzeskonformen Umsetzung werden in vielen Einrichtungen des Gesundheitswesens engagierte Mitarbeiter zu sogenannten **Medizinproduktebeauftragten** benannt.

Sie sollen die Verantwortlichen bei folgenden Aufgaben unterstützen:

- Erfassung und Inventarisierung der aktiven Medizinprodukte.
- Führen des Bestandsverzeichnisses nach §8 MPBetreibV.
- Führen der Medizinproduktebücher nach §7 MPBetreibV.
- Überwachung der Prüffristen.
- Organisation von Prüfung, Reparatur und Wartung.





- Medikamente immer in der Originalpackung und immer getrennt von Lebensmitteln aufbewahren.
- Zugang für Unbefugte verhindern, Herstellerinformationen beachten.
- Arzneimittel nicht mit bloßen Fingern abzählen, zerdrücken und verteilen.
- Injektionslösungen nach dem Aufziehen nicht aerosobildend aussprühen.
- Die Entnahme von Salben und Cremes muss aseptisch erfolgen (Einmalspatel).
- Mehrdosenbehältnisse (z. B. Augentropfen) mit dem Anbruchdatum versehen und nur zeitlich begrenzt verwenden.
- Besondere Maßnahmen bei CMR-Arzneimitteln (Zytostatika) beachten.

Desinfektionsmittel



- Desinfektionsmittel bzw. Antiseptika sollen Mikroorganismen auf Oberflächen, auch auf der Haut und den Schleimhäuten, in Flüssigkeiten oder Gasen abtöten bzw. inaktivieren.
- Desinfektionsmittel reizen die Haut und Schleimhäute und können allergische Reaktionen hervorrufen.
- Nur zugelassene Desinfektionsmittel einsetzen.
- Dosieranleitung des Herstellers einhalten.
- Verschlüsse vorsichtig öffnen. Verspritzen vermeiden.
- Gefäße nicht offen stehen lassen.
- Geeignete Körperschutzmittel benutzen.



Besondere Vorsicht bei formaldehyd- und alkoholhaltigen Desinfektionsmitteln.

Reinigung und Abfall



- * Verwendung von festen, flüssigkeitsdichten Handschuhen mit langem Schaft.
- * Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Behältnissen entsorgen, die nicht durchstochen werden können.
- * Kanülen nicht in Schutzhülle zurückstecken (Stechgefahr), sondern
 - * z. B. in leeren Plastikgefäßen sammeln und zur Entsorgung Deckel schließen.
- * Sammlung von Abfällen, die mit Blut oder Körperflüssigkeiten in Kontakt gekommen sind, in dichten Behältern.
- * Infektiösen Abfall desinfizieren oder als Sondermüll entsorgen.

Flächendesinfektion



Scheuer-Wischdesinfektion



* Wann/Wo?

- * Patientennahe Flächen
- * Flächen mit häufigem Hand- und Hautkontakt
- * Medizinische Geräte wie z. B. Kabel, Monitor
- * Waschbecken im Behandlungsraum

* Wer?

- * Nur Personen mit abgeschlossener Ausbildung in Berufen des Gesundheitsdienstes oder die von einer fachlich geeigneten Person unterwiesen sind und beaufsichtigt werden.

Erste Hilfe



- * Erste-Hilfe-Material bereitstellen.
- * Regelmäßige Kontrolle und Ergänzung des Erste-Hilfe-Materials.
- * Notfallplan kennen und bei Verdacht ausführen.
- * Verbandbuch führen.
- * Erste-Hilfe-Ausbildung auch für medizinischen Personal regelmäßig auffrischen.



Jede Verletzung (besonders Schnitt- und Stichverletzung) fachgerecht behandeln lassen und ins Verbandbuch eintragen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ernesto Matthes
Sicherheit Energie Umwelt
Berater, Gutachter & Auditoren



Kontakt: hallo@meister-sicher.de